



guggisblatt

Gemeindezeitung Guggisberg, 11. Jahrgang, Nr. 4 vom Oktober 2017

Editorial

„E Böse wird me ja de hoffentlich...“

...sagt Fabian Staudenmann im Verlauf unseres Gesprächs. Dass ein junger Erwachsener mit freundlichem Lächeln im Gesicht dies als sein Ziel formuliert, befremdet nur, wer die Schwingerterminologie nicht beherrscht, den Kennern der Szene hingegen ist klar, dass hier einer ein grosses Ziel vor Augen hat, wird doch ein „böser“ Schwinger als Gegner gefürchtet, „böse“ Schwinger räumen einen eidgenössischen Kranz ab, „böse“ Schwinger werden Schwingerkönig (für Nichtschwinger: Der Allerallerbeste) und ziehen mit einem Muni (für alle nicht Berndeutsch Sprechenden: Stier) vom Platz, was wiederum bedeutet, dass sie die im Duden folgendermassen beschriebene Sportart meisterlich beherrschen: Zweikampf, indem man durch Schwünge und Beinstellen versucht, sein Gegenüber mit mindestens einer Hand an der Schwingerhose auf den Boden zu bringen... Mir scheint, dass in dieser Definition irgendwo noch das Wort „Rücken“ fehlt, das darf der schwinkundige Leser selber mit Kugelschreiber einfügen, nur zu, macht das!

Wir haben an dieser Stelle bereits andere erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus unserer Gemeinde vorgestellt und da Fabian in dieser Schwingsaison `17 (Frühling bis Herbst) etwas wirklich Grosses gelungen ist, wird das guggisblatt hiermit gerne zum Wiederholungstäter: Begonnen habe das mit dem Schwingen bei ihm eigentlich damit, dass eine sportliche Sommerbe-



tätigung als Pendant zum winterlichen Skiklubtraining angestrebt wurde, so erzählt Fabian. Unihockey sei wegen der ganzjährigen Aktivität weggefallen, dann, 2010 habe die Familie anlässlich des eidgenössischen Schwingfestes ein Wochenende vor dem Fernseher verbracht und zwei Wochen später zog er am Schnuppertag des Schwingklubs Schwarzenburg erstmals die kurzen, robusten Überhosen aus Zwilch mit Leder gurt (schwingerisch: die Schwingerhose) an, was ihm so gut gefallen habe, dass er 2011 mit 11 Jahren ins regelmässige Training eingestiegen sei.

Bereits während der ersten Saison erlebte er an diversen Festen Erfolge (schwingerisch: Zweige), ring sei es ihm gegangen, der Schwing-Virus breitete sich ungehindert aus.... Dann folgte eine Verletzung und der zweite Sommer verlief deutlich harziger und härter (schwingerisch: keine Zweige) und den Sommer 2013, genauer, das Kantonale in Niederscherli, noch genauer, den Samstag = Jungschwingerstag, bezeich-

**Dies ist ein Auszug aus der 4. Ausgabe 2017 des Infoblattes.
Die Vollversion kann im Abonnement bezogen werden.
Sehen Sie hierzu das Impressum.
Besten Dank für Ihr Interesse!**

Inhalt

	Seite
• Editorial: Schwinger Erfolge	1-3
• Krimi für langweilige Nächte	4-6
• Schule Guggisberg:	
• Schulstart mit Schnuder-Gäng	7
• Mittagstisch	8-9
• Käserei Hirschmatt	9
• Jodelkonzerte	10
• Liegenschaft Dorf 77B	11
• Agenda, Impressum	12

net Fabian als „seinen“ Wendepunkt in Bezug auf seine Selbstwahrnehmung als Sportler. Überzeugt davon, dass er den Sieg davontragen würde, stellte er seinen Gegner (nichtschwingerisch: Ein unentschiedener Gang) jedoch und um $\frac{1}{4}$ Punkt verpasste er so seinen Zweig. Das kam unerwartet und tat weh... Fabian belegte daraufhin einen zweiten Abend pro Woche mit Training und, wie er sagt: ...u de immer meh.. worauf sich auch wieder erfolgreiche Feste einstellten. Und so unverhofft, wie er damals im 13ni besiegt wurde, so überraschend war für Fabian sein erster wirklich grosser Erfolg, nämlich der Kranz am Brünigschwinget (wichtiges Bergschwingfest auf dem Pass zwischen dem Berner Oberland und dem Kanton Obwalden), wobei so ein Erfolg von vielen Faktoren beeinflusst sein kann, Kampfrichterentscheide, eigene Tagesform, Gegner, die einem liegen oder nicht, dies alles vereinfacht vielleicht in folgendem Wort zusammengefasst „Glück“. So nennt es Fabian, er habe auch Glück gehabt an diesem Tag. Wir lassen das mal so stehen und wissen aber: Sehr viel sehr hartes Training hat wahrscheinlich auch zum „Glück“ beigetragen.

Item. Zu seinem Wunschgegner meint Fabian: Den gibt es nicht, bin aber froh, wenn es nicht allzu gewichtige Männer sind, so kraftmässig komme ich sonst schon noch an den Anschlag im Moment... Ich trainiere neben zwei Krafttrainings pro Woche vornehmlich einfach schwingen, so lerne ich für mich am meisten, mache während der zwei Trainingseinheiten möglichst viele Kämpfe (schwingerisch: Gänge), wobei bei uns auch viel gelacht wird, sei's beim Aufwärmen oder eben während der Gänge, Spass an meinem Sport ist für mich wichtig, wir sind ein sehr junger und motivierter Klub in Schwarzenburg. Auf die Frage, ob er alle 36 bekannten Schwünge (Techniken, um seinen Gegner zu Fall zu bringen, immer gepaart mit einer Gegentechnik = Gegenschwung) beherrsche, meint Fabian, sicher nicht mehr als der aktuelle Unspunnenfest-Sieger (wichtiges

Schwingfest in Interlaken) Christian Stucki, welcher von sich preisgegeben hat, „nur“ ca 6 Schwünge gut zu beherrschen. Ob es denn in dem Fall nicht Sinn mache, nur diese ca. 6 Schwünge hingertsu u füretsu zu trainieren und die andern 30 in Frieden ruhen zu lassen? Darauf meint Fabian, der Gegner habe vielleicht auch grad diese Schwünge in-und auswendig gelernt, da lohne es sich eben, noch einen im Hinterhalt zu haben, mit dem man dann punkten könne. Gutes Argument. An seiner „Nettigkeit“ müsse er noch arbeiten, beziehungsweise an der Überwindung derselben, ein bisschen aggressiver

werden, das würde nicht schaden. Wichtig, sagt Fabian, wichtig sind mir aber Fairness und ein achtsamer Umgang, sowohl mit mir als auch mit meinem Gegner, ich denke, aufs Leben gesehen bringt mir das mehr.. Mein Ziel ist es, immer besser zu werden, daran arbeite ich und möglicherweise komme ich mal an den Punkt, an dem ich entscheiden muss, ob das Schwingen für mich eine Freizeitbeschäftigung bleibt oder ob ich profimässig weiterfahre, ich will aber stets mit Freude schwingen, die Feste und das ganze Drum und Dran muss für mich positiv besetzt bleiben. Ich mache mir auch



Stolzer Kranzschwinger am mittelländischen Schwingfest Gurten, 11. Juni 2017 (Foto zvg.)

keine Gedanken darüber, ob Schwingen cool und angesagt ist, ob man als Schwinger ein Heimatbild und -gefühl transportiert, ich mach mein Training und besuche Schwingfeste, so stimmt das für mich im Moment, so freuts mich. Mein Umgang mit Niederlagen? Während des Festes schaue ich, dass ich Gang für Gang nehmen kann, dh, ich versuche mich von einem Gestellten oder gar einer Niederlage nicht demotivieren zu lassen und schwinge möglichst unverspannt weiter. Das eigentliche Aufarbeiten findet nach dem Fest statt, unter Umständen schaue ich mir die Filmaufnahmen der verlorenen Gänge noch eine Woche lang mehrmals täglich an, sicher zu Lernzwecken und es spornt mich auch zu noch intensiverem Training an. Die Berufslehre als Automatiker (Definition Wikipedia: Typische Tätigkeiten sind das Planen, Bauen und Prüfen von Apparaten, Maschinen, Anlagen und Automatisierungssystemen) verlief für mich zum Glück bis jetzt problemlos, aber ich werde dort sicher zunehmend mehr investieren müssen bis zum Abschluss.

Vom Geld her ist Schwingen nicht der teuerste Sport, vielleicht während der Saison zeitintensiver, als andere Sportarten, die Feste, die dauern mit der Anfahrt halt schon den ganzen Sonntag und das mal 15 pro Sommer, das muss man eingehen wollen. Ich hab in meinen Eltern und meiner Familie grosse Unterstützer, sei es als Fahrer/in, beim Mitfiebern auf der Tribüne, dem Waschen der Schwingkleider und einfach ganz generell bei der Mitfreude an meinem Sport.

Zum Schluss will auch noch die zugegebenermassen abgegriffene Frage nach dem Schwingervorbild gestellt und beantwortet sein, so im Sinne von: Wenn ich so schwingen könnte, wie der oder der ... worauf Fabian meint, dass eigentlich jeder „Böse“ einen Schwung besonders gut und sicher beherrsche und somit habe er eigentlich mehrere Vorbildvorlagen.

Zu guter Letzt bat ich Fabian, mir folgende Sätze zu beenden:

Im Jahr 2050 wird der Schwingsport ähnlich sein wie heute, Fairness wird hoffentlich auch noch so zentral sein.

Schwinger sind gute Leute. ☺

Mein Ziel für die nächste Saison ist es, die Resultate dieser Saison zu bestätigen und unfallfrei zu bleiben.

Wenn ich meine Lehre abgeschlossen hab, möchte ich ein Jahr einfach mal arbeiten, Geld verdienen, geniessen, dass ich fertig bin und sicher werde ich weiterhin trainieren.

Wir wünschen Fabian, dass er seine Karriere als Schwinger verfolgen kann, dass seine Freude an diesem Sport fort-dauert und er dereinst, wer weiss? stolz den Muni durch Guggisberg heimführen kann. An dieser Stelle sei zu seinen vergangenen und den zukünftigen Erfolgen herzlichst gratuliert. (srü)

kämpfer

elektro installationen

3158 Guggisberg Tel. 031 735 60 60

- Planung & Beratung
- Elektroanlagen
- Telefonanlagen
- Reparaturen



**Berger
Holzbau GmbH**
CH-3156 Riffenmatt
Tel. 031 735 57 88
Fax 031 735 57 80
Natel 079 652 88 71
www.berger-holzbau.ch



PLGANTRISCH PLANUNG GmbH

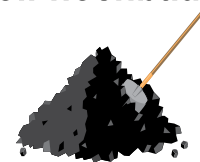
Gantrisch Planung GmbH, Marchli 62, 3156 Riffenmatt
☎ 031 735 57 88 | 📠 031 735 57 80 | 📠 079 652 88 71
www.gantrisch-planung.ch | info@gantrisch-planung.ch

Hoch- und Tiefbau

Stoll Daniel

www.stoll-hochbau-tiefbau.ch

Flüh
3157 Milken
Tel: 031 735 52 76
Fax: 031 735 56 06
Natel: 079 653 36 80



e-mail: stozbi@bluewin.ch

Hochbau / Tiefbau
Umbauten
Flickarbeiten
Verputzarbeiten
Unterlagsböden
Ker. Wand- und Bodenbeläge
Umgebungsarbeiten

Agenda

Im Herbst und Winter gelten folgende Jasszeiten:

- **Mittwoch, 22. November 2017**
im Restaurant Dörfli, Riedstätt
- **Mittwoch, 20. Dezember 2017**
im Restaurant Löwen, Riffenmatt
- **Mittwoch, 24. Januar 2018**
im Restaurant Hirschen, Sangernboden

Zeit: 13.30 – 17.00 Uhr

Gerne gibt Ihnen Frau Walther weitere Auskünfte (Tel: 031 735 54 67)

Impressum

Erscheinungsperioden

Nr. 1/2018: im Januar 2018
Redaktionsschluss: 15. Dezember 2017

Nr. 2/2018: im April 2018
Redaktionsschluss: 15. März 2018

Kontakt

andreas-leutwyler@bluewin.ch
Andreas Leutwyler, Moosgasse 3B,
3312 Fraubrunnen; 031 767 73 54

Redaktion

Karin Zbinden (kaz), Michaela Lichtle (mli), Sabine Rügsegger (srü), Vreni Bürki (vbü), Andreas Leutwyler (ale), Bruno Lötscher (blö)

Auflage: 1000 Exemplare
Messerli & Co., Druckerei, 3155 Helgisried

Inserate, Abonnemente und Gönner

Dieses Blatt ist für alle Einwohner von Guggisberg gratis! Auswärtige können ein Jahresabonnement (4 Ausgaben) zum Mindestbeitrag von Fr. 15.- beziehen.

Einen herzlichen Dank richten wir an unsere Leserschaft, die Gönner und unseren treuen Inserenten!

Bankverbindung

bank gantrisch
3150 Schwarzenburg
Postkonto 30-38173-4

Zugunsten von:

Konto: CH15 0851 8004 1229 4311 3

Kontoinhaberin:

Vreni Bürki-Zutter, Wydenvorsass 576C
1738 Sangernboden



- **Kundensägerei**
- **Klotzbretter**
- **Bauholz**
- **Leimholz**
- **Aussenschalungen**
- **Fensterholz**
- **Hobelwaren**
- **Baulatten massiv | KVZ**
- **Rundholzeinkauf**

Eigen, 3158 Guggisberg
Tel. 031 735 52 08 Fax. 031 735 52 94

www.schmied-holz.ch

MOBIREP



Mobirep GmbH
Landmaschinen
Hirschmatt
3158 Guggisberg

Natel 079 230 64 08
Fax. 031 735 51 49

mobirep-gerber@bluewin.ch

VERTRETUNGEN:

Lindner	Traktoren
Stabag	Hängedrehkrane
	Heubelüftungen
Hauer	Frontlader
Vicon	Heuerntemaschinen
Hochdorfer	Gülletechnik
Amazone	Bodenbearbeitung